



*Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt*

*Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten*

*Stand Frühjahr 2018 - Seite 1*

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2018

Source of Details "Bredow-web.de", "Das Flugzeug-Archiv", "FliegerWeb", Wikipedia

## Curtiss A-18 (Shrike II)



**AIC = 1.121.2751.20.19**

Das **Curtiss A-18 Modell 76A Shrike II** war ein zweimotoriges Bodenangriffsflugzeug der USA aus den 1930er Jahren. Es war die Produktionstestversion des A-14 Shrike dieses Unternehmens. Ein einzelner Prototyp, genannt XA-14, wurde in der Hoffnung gebaut ein Großauftrag zu erlangen für die Produktionsmaschine, die A-18 Shrike II.

### Design und Entwicklung

In den Jahren vor dem Zweiten Weltkrieg waren die United States Army Air Corps an Angriffsflugzeugen interessiert, die größere Bombenlasten mit größerer Feuerkraft tragen konnten. Der Standard des Angriffsflugzeugdesigns wurde im Wesentlichen zu einem leichten Bomber mit Feuerkraft, die nur geringfügig kleiner als die der mittleren Bomber war, da das Standardgeschütz von 7,62 mm im Allgemeinen durch 12,7 mm an neuen Flugzeugen in Entwicklung ersetzt wurde. Der Curtiss YA-14-Prototyp, der 1935 entstand, war eines der ersten Einzel-Missions-Kampfflugzeuge. Das Modell 76 war ein Ganzmetall-Mitteldecker, mit Ausnahme aller Steuerflächen und der hinteren Flügel des vorderen Holms, der war mit Stoff bezogen. Obwohl der A-14 mit seinem schlanken Rumpf, der dünnen Nase und der schlanken Stromlinienführung zielgerichtet aussah, wurde er trotz seiner zwei 775 PS Wright Whirlwind-Sternmotoren durch mangelnde Leistung behindert. Das Fahrwerk war einziehbar, obwohl die Hauptträger teilweise frei blieben. Dennoch konnte der Prototyp eine Höchstgeschwindigkeit von 409 km/h erreichen und übertraf damit den Boeing P-26 Peashooter Fighter mit 32 km/h. Erneut mit zwei 735 PS angetriebenen Curtiss R-1670-5-Motoren wurde es an die Armee unter der Seriennummer 36-146 ausgeliefert.

### Betriebshistorie

Eine neu verbesserte Variante, die **Y1A-18**, hatte 850 PS Wright R-1820-47 Sternmotoren mit Dreiblattpropellern ersetzt die ursprünglichen Zweiblatt-Modelle. Dreizehn Flugzeuge wurden produziert, Seriennummern 37-52 bis 37-64, zu einem Vertrag mit Kosten von 1.259.235,00 \$, und obwohl erfolgreich in Tests, wurde eine weitere Produktion wegen fehlender Mittel nicht vorgenommen. Es waren auch schon fortschrittlichere Flugzeuge wie die Douglas A-20 Havoc in Entwicklung vorhanden.



*Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt*

*Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten*

*Stand Frühjahr 2018 - Seite 2*

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2018

Source of Details "Bredow-web.de", "Das Flugzeug-Archiv", "FliegerWeb", Wikipedia

Nach Abschluss der Service-Tests wurden die Y1A-18s in **A-18** umbenannt. Sie wurden dem 8. Angriffsgeschwader in Barksdale Field, Louisiana im Jahr 1937 zugeteilt. Die Staffel gewann die begehrte Harmon Trophy für Artillerie- und Bomben-Genauigkeit in ihrem ersten Jahr des Dienstes. Während seiner Dienstzeit mit der 8. Angriffsgeschwader hatte das einziehbare Fahrwerk der A-18 eine anhaftende Schwäche, wobei nicht weniger als acht der 13 A-18 das Fahrwerk bei einem



Landeanflug oder beim Rollen zusammenbrachen. Die letzte der A-18 mit dem 8. wurde 1941 durch frühe A-20 Havocs ersetzt.

Die A-18 wurde nur für kurze Zeit benutzt, bevor sie durch modernere Kampfflugzeuge ersetzt wurde. Nach ihrem Einsatz bei der 8. AS wurden die Flugzeuge zwischen 1940 und 1942 mehreren leichten Bombergeschwadern zugewiesen, die wahrscheinlich als Unterstützungsflugzeuge eingesetzt wurden. Die letzte A-18 Shrike II wurde 1942 von der Frontlinie abgeschafft. Keines der Flugzeuge wurde jemals im Kampf eingesetzt.

Schließlich wurden vier der A-18 (37-52, 37-56, 37-61 und eine weitere nicht identifizierte) der Caribbean Air Force Ende November 1941 zugeteilt und waren zunächst auf Albrook Field stationiert. Drei der Flugzeuge wurden zuerst dem Hauptquartier und dem Hauptquartier des 12. Pursuit Wing zugewiesen, während das vierte Flugzeug dem HHS Bomber Command (später 6.



Bomber Command) in Albrook zugewiesen wurde. Das Flugzeug blieb jedoch im Februar 1942 dort. Bis Dezember 1942 waren zwei oder drei der Flugzeuge noch flugfähig. Einer wurde als Schleppflugzeug eingesetzt, die anderen zwei wurden als Aufklärungs-

flugzeuge von der 108. Aufklärungsschwadron (Special) von Howard Field betrieben, die die Zufahrten zum Panamakanal patrouillierten. A-18 37-61 wurde am 22. Februar 1943 bei einem Landeanfall auf dem Albrook-Feld beschädigt, und durch Kannibalisierung wurde mindestens ein Flugzeug am Leben erhalten, bis es wegen fehlender Ersatzteile grounded war. Die Maschine 37-56 wurde in Howard als ein Ausbildungsflugzeug eingesetzt. Alle wurden schließlich Ende 1943 in der Kanalzone verschrottet.



*Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt*

*Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten*

*Stand Frühjahr 2018 - Seite 3*

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2018

Source of Details "Bredow-web.de", "Das Flugzeug-Archiv", "FliegerWeb", Wikipedia

## Technische Daten

Besatzung:	2
Erstflug:	14.9.1935
Länge:	12,49 m
Spannweite :	18,13 m
Höhe:	3,50 m
Flügelfläche:	49,23 m <sup>2</sup>
Leergewicht :	4.345 kg
Max. Startgewicht :	5.828 kg
Triebwerk :	2 x Wright R-1820-47 luftgekühlte Sternmotoren
Leistung:	je 850 PS
Höchstgeschwindigkeit :	398 km/h in 760 m
Reisegeschwindigkeit :	349 km/h
Reichweite :	1.048 km
Gipfelhöhe :	7620 m
Bewaffnung	4 x vorwärts feuernde 7,62 mm) Browning Maschinengewehre 1 x nach hinten feuernde 7,62 mm Maschinengewehr
Bombenladung:	181 kg Bomben in zwei Flügelbuchten 91 kg Bomben oder chemische Rauchtanks Tragflächenunterseite

